



Staatliches Forstamt Schleiden

- Untere Forstbehörde -

Postfach 1160, 53929 Schleiden-Gemünd
Urftseestr. 34, 53937 Schleiden-Gemünd
Website: www.nationalpark-eifel.de

Telefon: 02444/9510-0
Telefax: 02444/9510-85
Email: info@nationalpark-eifel.de

Pressemitteilung

NATURSCHUTZ / TOURISMUS / WIRTSCHAFT

Kompetenzteam des Nationalparks Eifel um Waldökologen Dr. MICHAEL RÖÖS erweitert

Gemünd, 11.07.2003: Das Team für den Aufbau des Nationalparks Eifel im Staatlichen Forstamt Schleiden ist um den Waldökologen Dr. MICHAEL RÖÖS erweitert. **„Mit Dr. RÖÖS habe ich mein Team um einen erfahrenen und versierten Waldökologen ergänzen und damit eine der noch offenen fachlichen Lücken schließen können“**, zeigt sich der Leiter des Forstamtes HENNING WALTER erleichtert.

Dr. RÖÖS hat die Aufgabe, die zahlreichen wissenschaftlichen Untersuchungen, Forschungs- und Kartierungsarbeiten im Nationalparkgebiet zu koordinieren, um fundierte Grundlagen für die Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen zu schaffen. Dabei spielt die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen, den Biologischen Stationen, den Naturschutzverbänden und der LÖBF eine entscheidende Rolle.

„Die wissenschaftliche Betreuung des Großschutzgebietes ist eine der Kernaufgaben der künftigen Nationalparkverwaltung. Da das geplante Nationalparkgebiet neben 80 % Waldflächen auch ökologisch wertvolle Offenlandflächen umfasst, ist es jedoch dringend erforderlich, das Sachgebiet Forschung der späteren Nationalparkverwaltung um weitere Fachdisziplinen zu ergänzen“, so Forstdirektor WALTER, aus dessen Forstamt die Nationalparkverwaltung hervorgehen soll.

MICHAEL RÖÖS bringt beste Voraussetzungen für seine neue Aufgabe mit: Er verfügt über gute Kenntnisse im Bereich der Waldflora und -fauna. Außerdem kennt er die Staatswaldflächen des künftigen NLP-Gebietes da er von 1991-95 Waldpflegepläne für das Wald-Naturschutzgebiet Kermeter und für weitere Staatswaldflächen im künftigen Nationalparkgebiet erarbeitet hat.

RÖÖS hat sich bereits im Vorfeld seiner Abordnung von der Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten NRW (LÖBF) zum Staatlichen Forstamt Schleiden mit dem Nationalpark Eifel beschäftigt und ist daher vielen Menschen in der Region bekannt. Als Vertreter der LÖBF hat er in verschiedenen Gremien zum Nationalpark Eifel mitgearbeitet, u.a. in dem vom Bürgermeister der Stadt Heimbach HANS-GÜNTHER PÜTZ geleiteten Arbeitskreis Natur- und Umwelt. Außerdem doziert RÖÖS beim Fortbildungslehrgang für Forstwirte und anderer grüne Berufe zu „geprüften Natur- und Landschaftspflegern“ (sogenannter „Ranger-Lehrgang“) über Standortkunde, Waldböden und Waldvegetation.

Der gebürtige Rheinländer Dr. RÖÖS ist verheiratet und zweifacher Familienvater. Nach seinem Assessorexamen in der nordrhein-westfälischen Landesforstverwaltung hat RÖÖS an der Universität Göttingen im Bereich Waldwachstumslehre promoviert. Von 1991 bis 1995 arbeitete er als Mitarbeiter der LÖBF an verschiedenen Forst- und Schutzgebietsplanung im gesamten Bereich des Forstamtes Schleiden. Seit 1995 war RÖÖS in der Zentrale der LÖBF in Recklinghausen tätig, wo er während der letzten Jahre vor allem an der Umsetzung der europäischen Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH) im Wald mitgearbeitet hat. Seinen Zivildienst leistete er beim Deutschen Bund für Vogelschutz (heute NABU Deutschland) in verschiedenen Seevogel-Schutzgebieten der deutschen Nordseeküste ab.



HENNING WALTER begrüßt seinen neue Mitarbeiter im Staatlichen Forstamt Schleiden Dr. MICHAEL RÖÖS, der das Aufbauteam für den Nationalpark Eifel im Bereich der Waldökologie verstärkt.

(Foto: Staatliches Forstamt Schleiden)

Hintergrundinformationen:

- Das **Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen** (MUNLV NRW) plant, **zum 1. Januar 2004** in der Nordeifel per Rechtsverordnung den **Nationalpark Eifel auszuweisen**. Das Großschutzgebiet liegt zwischen Nideggen im Nordosten und dem Königreich Belgien im Südwesten und umfasst die südlichen Teile der Kreise Aachen und Düren sowie den westlichen Teil des Kreises Euskirchen.
- Der Nationalpark Eifel wird **der erste Nationalpark in NRW**, gleichzeitig **der 14. Nationalpark in Deutschland** und darüber hinaus **der erste Nationalpark der bodensauren Buchenwälder** sein.
- Das Nationalparkgebiet umfasst zurzeit **9.350 Hektar (ha)** mit überwiegend Waldflächen. Etwa **2/3 dieser Fläche entfallen auf Staatswaldflächen des Landes NRW** (6.235 ha). Dabei handelt es sich um die Staatswaldgebiete Dedenborn, Hetzingen, Kermeter und Wahlerscheid. **Darüber hinaus** sollen die Flächen des rund 3.300 ha großen **Truppenübungsplatzes Vogelsang** einfließen, der spätestens Ende 2005 seinen Betrieb aufgeben wird.
- Mit dem Nationalpark sollen die für die Naturlandschaft der nördlichen Eifel charakteristischen Lebensräume und Lebensgemeinschaften auf bodensauren Standorten zwischen 200 und 600 m über NN besonders geschützt werden. Dies sind insbesondere **Laubwälder, Quellgebiete, Bachtäler, Felsbildungen und diverse Offenlandbiotope**.
- Im Nationalparkgebiet kommen **über 230 gefährdete Pflanzen- und Tierarten** vor. Schutzzweck ist es u.a., die Lebensräume u.a. folgender Tierarten zu bewahren bzw. wiederherzustellen: **Wildkatze, Biber, verschiedene Fledermausarten, Uhu, Wespenbussard, Eisvogel, Neuntöter, Mauerechse und Schlingnatter**.

Weitere Informationen bei:

MICHAEL LAMMERTZ Projektleiter Kommunikation und Marketing Nationalpark Eifel	STAATLICHES FORSTAMT SCHLEIDEN Urfseestraße 34 53937 Schleiden-Gemünd Tel.: 02444 / 9510-42; 0171 / 5870988 Fax: 02444 / 9510-85 Email: info@nationalpark-eifel.de Web: www.nationalpark-eifel.de
---	--